

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>9</b>
1.1. Zur gesellschaftlichen Bedeutung der Berufs- und Studienberatung	9
1.2. Zu den Zielen der vorliegenden Arbeit	12
<b>2. Zur Entstehung des Berufswahlproblems</b>	<b>14</b>
2.1. Zum Wesen des Berufes	14
2.2. Zum Inhalt des Berufswahlproblems	16
2.3. Die Klassiker des Marxismus zu Problemen der Berufswahl	17
2.4. Zur neuen Qualität der Berufsberatung in der DDR	21
<b>3. Zur Entwicklung der Berufs- und Qualifikationsstruktur und der Spezialbildung in der DDR</b>	<b>25</b>
3.1. Veränderungen in den Berufs- und Qualifikationsstrukturen der DDR	26
3.2. Zu einigen Veränderungen in der Berufsausbildung der DDR	35
3.3. Zu einigen Veränderungen in der Hoch- und Fachschulbildung	44
3.4. Bildung, Berufsberatung und Wirtschaftswachstum	50
<b>4. Erziehung zur bewußten Berufs- und Studienwahl – integrierender Bestandteil sozialistischer Bildung und Erziehung in der DDR</b>	<b>56</b>
4.1. Ziele der Erziehung zur bewußten Berufs- und Studienwahl	57
4.2. Persönlichkeitsentwicklung und Berufsfindung	59
4.2.1. Berufswünsche – berufliche Interessen – Berufsperspektiven	61
4.2.2. Schülerbeurteilung und das Eignungs-Neigungs-Problem	67
4.2.3. Ideologische Erziehung und die Motivation der Berufsziele	70
4.2.4. Arbeitererziehung und Berufsfindung	75
4.3. Neues Lehrplanwerk und Berufsfindung	79
4.4. Zu den auf den Berufsfindungsprozeß verantwortlich einwirkenden Erziehungskräften	85
4.5. Etappen des Berufsfindungsprozesses	93
4.6. Leitgedanken zur Berufswahl	96
<b>5. Grundlagen der praktischen Berufs- und Studienberatung</b>	<b>102</b>
5.1. Wege zu Facharbeiter-, Fach- und Hochschulberufen	102
5.1.1. Bildungswege im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem	102

5.1.2.	Wege, die zum Facharbeiterabschluß und zur Fachschulreife führen Berufsausbildung für Oberschulabsolventen / Besuch von Weiter- bildungskursen und -lehrgängen an Betriebs- und Volkshochschulen	104
5.1.3.	Wege, die zum Facharbeiterabschluß ohne Fachschulreife oder zu einem Teilberuf führen	105
5.1.4.	Kurze Charakterisierung der Einrichtungen, die zur Hochschulreife führen Erweiterte Oberschule / Vorbereitungsklassen für den Besuch der erweiterten Oberschule / Arbeiter-und-Bauern-Fakultät „Walter Ulbricht“ / Abiturklassen in Einrichtungen der Berufsausbildung / Spezialschulen und -klassen im Bereich des Ministeriums für Volksbildung / Spezialschulen und -klassen im Bereich des Ministeriums für Kultur / Spezialeklassen der Universitäten und Hochschulen / Kurse zur Vorbereitung auf ein Hoch- schulstudium / Übersicht zu den allgemeinen Voraus- setzungen für die Zulassung zum Hochschulstudium	106
5.1.5.	Einrichtungen zur Ausbildung von Lehrern, Erziehern und Kindergärtnerinnen Pädagogische Schulen / Institute für Lehrerbildung und Pionierleiterschulen / Institute zur Ausbildung von Ingenieurpädagogen bzw. Ökonompädagogen / Pädagogische Institute / Pädagogische Hochschulen, Hochschulen und Universitäten	112
5.1.6.	Ingenieur- und Fachschulen	114
5.1.7.	Hochschuleinrichtungen Ingenieurhochschulen / Universitäten und Hochschulen	115
5.1.8.	Militärische Schulen und Berufe Die Laufbahnen der Berufssoldaten / Unteroffiziere / Die Laufbahnen der Berufssoldaten / Offiziere	117
5.2.	Materialien zur Berufs- und Studienaufklärung	119
5.2.1.	Informationsmaterialien über Facharbeiterberufe	119
5.2.2.	Informationsmaterialien über Hoch- und Fachschulberufe	122
6.	<i>Zur pädagogischen Einflußnahme auf den Berufsfindungsprozeß der Schüler</i>	126
6.1.	Unter- und Mittelstufe	126
6.1.1.	Zu den berufsberatenden Zielen in dieser Entwicklungsphase	126
6.1.2.	Planung und Organisation der berufsaufklärenden Arbeit Übersicht zu wesentlichen Planungs- und Organisationsaufgaben des Klassenleiters / Schülerbeobachtung – Schülerbeurteilung	126
6.1.3.	Berufsaufklärung im Unterricht Verbindung zu Berufen in einzelnen Fächern / Werkunterricht, Schulgartenunterricht, Biologieunterricht	134
6.1.4.	Berufsaufklärung außerhalb des Unterrichts Exkursionen / Arbeitsgemeinschaften / Sonstige außer- unterrichtliche berufsaufklärende Veranstaltungen	143
6.2.	Oberstufe	149

6.2.1.	Zielstellung der berufs- und studienberatenden Arbeit in der Oberstufe	149
6.2.2.	Leitung und Planung der Berufs- und Studienberatung in der Oberstufe	150
6.2.2.1.	Oberschule	151
	Die Unterstützung des Direktors durch den Lehrer für Berufsberatung / Zur Erarbeitung des Teiles „Berufs- und Studien- beratung“ des Schuljahresplanes / Zu den Aufgaben des Klassenleiters / Zu den Aufgaben der Fachzirkel / Zur Arbeit der Kommission Berufsberatung des Elternbeirates und der Klassenelternaktive, / Arbeitsgemeinschaften der Klassen 9 und 10, die nach verbindlichen Rahmenprogrammen arbeiten	
6.2.2.2.	Betriebe, Kombinate, Genossenschaften und Einrichtungen	165
6.2.2.3.	Universitäten und Hochschulen	178
6.2.3.	Zur berufs- und studienberatenden Arbeit in der Oberstufe	180
6.2.3.1.	Zur Arbeit mit Berufsempfehlungen	180
	Zur Begründung / Zur Funktion und Begriffsbestimmung von Berufsempfehlungen / Zur Erarbeitung von Berufsempfehlungen	
6.2.3.2.	Zur Problemstellung der berufs- und studienorientierenden Arbeit	189
6.2.3.3.	Berufs- und studienorientierende Maßnahmen	193
	Im Unterricht / Zur außerunterrichtlichen Arbeit	
6.3.	Abiturstufe	217
	Zur Zielstellung / Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Einrichtungen der Abiturstufe / Zur unterrichtlichen und außerunterrichtlichen studienberatenden Arbeit	
6.4.	Die Familie und die Berufswahl der Kinder	223
6.5.	Aufgaben der FDJ-Leitungen und Pionierräte	225
6.5.1.	Pionier- und FDJ-Aufträge	225
6.5.2.	Ratschläge für Thälmannpioniere und FDJler	227